

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



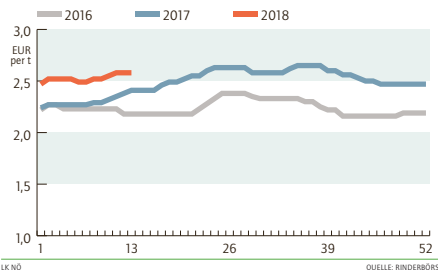
Ruhiger Rindermarkt in der Karwoche

Auch in der Karwoche bleibt der NÖ Rindermarkt von einer ruhigen Entwicklung geprägt – Zwar ist das Angebot an Schlachtstieren leicht im Steigen begriffen, kann aber vollständig am Markt untergebracht werden – Dabei sorgt das bevorstehende Osterfest für zusätzliche Impulse – So bleiben die Schlachtstierpreise eine weitere Woche unverändert – Eine weiter stabile Entwicklung über Ostern hinaus bleibt allerdings ungewiss – Der deutsche Markt zeigt regional unterschiedliche Tendenzen – So stößt im Süden ein ausreichendes Angebot auf eher verhaltene Nachfrage, was zu neuerlichen kleineren Preisabschlägen führt – Dabei sind höhere Handelsklassen stärker unter Druck als niedrigere – Mancherorts wird aber auch von steigender Nachfrage und sogar steigenden

Preisen berichtet – Generell mehr Interesse besteht in Deutschland an den Schlachtkühen – Diese werden bei sehr ausgeglichenen Marktverhältnissen zu stabilen Preisen gehandelt – In Niederösterreich bleibt das Angebot an Schlachtkühen unverändert überschaubar – Die Erzeugerpreise bleiben in der Karwoche ebenfalls ohne Änderung – Auch hier gibt es für die Entwicklung nach Ostern aber keine klare Tendenz – Auch Schlachtkalbinnen fallen nicht aus dem Rahmen der ruhigen Marktentwicklung – Die Preise bleiben auch bei den Kalbinnen unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,78 € (unverändert) und der Klasse R von 3,71 € pro kg plus USt.

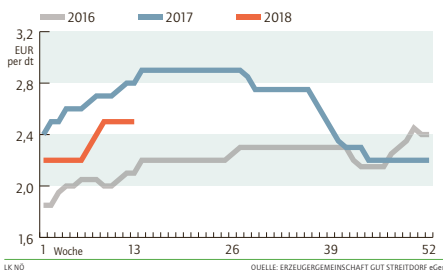
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse R, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 13/2018 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,85 bis 4,20	2,72 bis 2,85	3,33 bis 3,64
U	3,78 bis 4,13	2,65 bis 2,78	3,26 bis 3,57
R	3,71 bis 4,06	2,58 bis 2,71	3,19 bis 3,50
O	3,57 bis 3,82	2,32 bis 2,45	2,94 bis 3,19
P	3,43 bis 3,68	2,07 bis 2,20	2,87 bis 3,12

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,89 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €; AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 22.03.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	66 Stk.	81 kg	5,18 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	60 Stk.	96 kg	5,20 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	101 Stk.	106 kg	5,11 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	105 Stk.	116 kg	4,91 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	103 Stk.	134 kg	4,59 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	11 Stk.	80 kg	3,35 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	9 Stk.	96 kg	3,58 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	105 kg	3,91 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	114 kg	3,69 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	21 Stk.	133 kg	3,91 €/kg
Fleischrassen	männl.	20 Stk.	107 kg	5,13 €/kg
Fleischrassen	weibl.	8 Stk.	109 kg	3,81 €/kg
Braunvieh	männl.	4 Stk.	97 kg	2,92 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	98 kg	2,60 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	130 kg	4,70 €/kg
Gesamt		531 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	10 Stk.	244 kg	3,15 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	184 kg	2,99 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Jänner 2018	4,29 % Fett 3,47 % Eiw. ¹	3,7 % Fett 3,4 % Eiw.	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. ²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	40,270	38,270	39,750	39,160
Milch GVO-frei ⁵	37,673	35,676	37,152	36,562
Biomilch ⁶	48,693	46,696	48,171	47,581

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat.
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis.
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche
Jungtiere Kl. U	26.3. - 1.4.	3,78 €	(3,78 €)
Schlachtschweine Basispreis	22.3. - 28.3.	1,34 €	(1,34 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	26.3. - 1.4.	2,50 €	(2,50 €)

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 13/2018 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. U bis 6,55	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder <td>bis 12 Monate</td> <td>Kl. U bis 4,95</td> <td>Kl. E 2,90 bis 3,44</td>	bis 12 Monate	Kl. U bis 4,95	Kl. E 2,90 bis 3,44
Bio-Ochsen <td>bis 30 Monate</td> <td>Kl. U bis 4,60</td> <td>Kl. U 2,83 bis 3,37</td>	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,60	Kl. U 2,83 bis 3,37
Bio-Kalbinnen <td>bis 30 Monate</td> <td>Kl. U bis 4,45</td> <td>Kl. R 2,76 bis 3,30</td>	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,45	Kl. R 2,76 bis 3,30
			Kl. O 2,60 bis 3,11
			Kl. P 2,35 bis 2,86

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 11/2018 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	1.031	4,10	(-0,01)	224	4,08	(-0,03)
	R3	445	4,04	(-0,01)	134	4,02	(-0,01)
	E-P	3.452	4,07	(+0,01)	829	4,04	(-0,01)
Kühe	R3	429	3,07	(±0,00)	86	2,97	(-0,03)
	O3	183	2,83	(±0,00)	37	2,73	(-0,07)
	E-P	2.548	2,94	(+0,01)	472	2,87	(-0,04)
Kalbinnen	U3	362	3,86	(±0,00)	99	3,92	(+0,07)
	R3	319	3,72	(-0,04)	82	3,71	(+0,12)
	E-P	1.215	3,69	(-0,04)	302	3,76	(-0,01)
Schweine	S	50.721	1,62	(-0,05)	8.319	1,63	(-0,06)
	E	19.445	1,50	(-0,06)	2.753	1,50	(-0,07)
	U	891	1,28	(-0,06)	157	1,28	(-0,07)
S-P	F	71.073	1,58	(-0,05)	11.231	1,60	(-0,06)
	E-P	492	6,12	(+0,07)	-	-	-

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 12/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2018	4.818,00	4.805,00	+ 0,27 %
April 2018	4.714,80	4.752,00	- 0,78 %
Mai 2018	4.699,20	4.765,40	- 1,39 %
Magermilchpulver			
März 2018	1.271,20	1.280,40	- 0,72 %
April 2018	1.289,60	1.291,20	- 0,12 %
Mai 2018	1.290,60	1.291,80	- 0,09 %

Ö Milchpreis unter 40 Cent

Wie erwartet weist die AMA-Milchpreiserhebung für Jänner einen stärkeren Preisrückgang aus – Nach der fast stabilen Entwicklung im vierten Quartal 2017 gab der Milchpreis nach dem Jahreswechsel im Durchschnitt um 1,11 Cent auf 39,75 Cent/kg netto (4,2 % Fett, 3,4% Eiweiß) nach

– Damit fiel der Milchpreis für diese Qualität wieder unter die 40 Cent-Marke – Dabei war das Minus bei Biomilch mit 1,68 Cent auf 48,17 Cent stärker als für GVO-freie Qualitätsmilch mit 1,17 Cent auf 37,15 Cent (jeweils ohne Heumilchzuschlag).

EU-Schweinepreise stabil bis schwächer

Nachdem die deutschen Schweinepreise in den vergangenen beiden Wochen deutlich nachgaben, kamen die Notierungen in den meisten anderen EU-Ländern zuletzt ebenfalls tendenziell unter Druck – Häufig stand dabei ein umfangreiches Angebot einer eher schwachen Nachfrage gegenüber – Erschwerend kam dazu, dass spanische Exporte nach China durch preisgünstige Konkurrenz aus den USA und Brasilien stark an Dynamik verloren – Aus Frankreich, Dänemark und Spanien wurden schwächere Erzeugerpreise gemeldet – In Deutschland und Italien konnten sich die Notierungen behaupten – Der NÖ Schweinemarkt zeigte sich in der vergangenen Woche durchwegs aus-

gewogen – Das verfügbare Schlachtschweineangebot konnte zügig abgearbeitet werden – Im Fleischhandel fehlte es jedoch an nennenswerten Impulsen – Der Erzeugerpreis blieb stabil auf dem Vorwocheniveau – In der Karwoche erwartet man weitgehend unveränderte Marktbedingungen und Preise – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 22. März 1,34 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Zuchtsauenauszahlungspreis liegt bei 1,22 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 12. Woche bei 1,53 € pro kg plus USt – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 26. März (13. Woche) 2,50 €

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 13/2018 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,14 bis 2,33
Ochsen	Klasse R	2,00 bis 2,15
Kühe	Klasse R	1,29 bis 1,36
Kalbinnen	Klasse R	1,72 bis 1,89
Schweine		1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2018 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,25
Lämmer Kategorie II/III	1,82
Altschafe/Altwidder	0,51
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,64
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,26

Aktionen fördern Eierverkauf

Obwohl die Eierfärbereien auf Hochtouren laufen, war die Deckung des Oster-eierbedarfs aus heimischer Produktion für die Karwo-

che fraglich – Impulse für den Eierabsatz bringen Aktionen des Lebensmittelhandels – Die Preisstendenz bleibt stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12/2018 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsfom	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00		
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00	
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



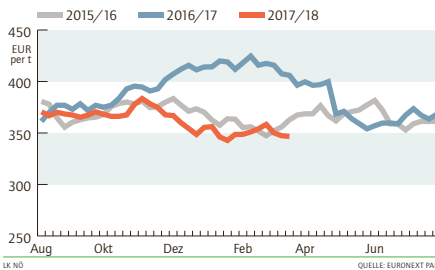
Schwächere Weltgetreideernte 2018/19

In seiner jüngsten Prognose erwartet der Internationale Getreiderat (IGC) einen Rückgang der weltweiten Getreideerzeugung – Die globale Weizenenernte soll um 17 Mio. Tonnen kleiner ausfallen, daran ist Russland mit einem Anteil von rund 10 Mio. Tonnen hauptbeteiligt – Für die EU geht man von einer um 4 Mio. Tonnen kleineren Ernte aus, während für Australien nach dem katastrophalen Vorjahr wieder mit einem durchschnittlichen Ergebnis gerechnet wird – Die globale Maisernte dürfte im kommenden Wirtschaftsjahr um 8 Mio. Tonnen steigen – Der Zuwachs wird vor allem in Argentinien und Brasilien mit zusammen 16 Mio. Tonnen gesehen – Rückgänge werden anbaubedingt in den USA prognostiziert – Auch in der EU wird eine kleinere Maisernte erwartet – Da

der globale Getreideverbrauch um weitere 25 Mio. Tonnen ansteigen dürfte, werden die weltweiten Vorratsbestände um rund 46 Mio. Tonnen sinken – An den internationalen Getreidebörsen haben sich die Notierungen in der letzten Woche nur wenig bewegt – An der Euronext Paris notiert der Mai-Weizenkontrakt mit 163,50 €/t unverändert zur Vorwoche – Der Juni- Maiskontrakt gab leicht auf 162,75 €/t nach – Wenig Bewegung auch am österreichischen Getreidemarkt – An der Wiener Produktbörse notieren Premium- und Qualitätsweizen mit durchschnittlich 175,- bzw. 172,- €/t unverändert zur Vorwoche – Durumweizen und Futtergerste konnten sich auf durchschnittlich 204,- bzw. 145,50 €/t befestigen.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2018
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 12. Woche	€/t, netto	347
Erzeugerpreis 12. Woche	€/t, netto	307
Erzeugerpreis 11. Woche	€/t, netto	307

Milder Winter verzögert Holzbringung

Die Nachfrage nach frischem Fichtensägenderundholz bleibt aufrecht – Dabei sind die Preise für dieses Sortiment stabil – Die Bestände mit Käferholz müssen sofort aufgearbeitet werden – Sofern es die Witterung zulässt, wird an der Aufarbeitung des angefallenen Windwurholzes im Alpenvorland laufend gearbeitet – Der Absatz von Kiefern-sägerundholz bleibt vom Käferholzanfall beeinflusst und zeigt sich anhaltend sehr schwierig – Die Versorgungslage der Sägewerke ist regional sehr unterschiedlich – Der milde Winter führte zu starken Beeinträchtigungen bei der Bringung und Abfuhr des erzeugten Holzes – Die Nachfrage nach der Holzart

Lärche kann trotz der sehr guten Erzeugerpreise kaum befriedigt werden – Die Saison für Laubholz geht zu Ende – Der Absatz aller Industrieholzsortimente ist mit Verträgen möglich – Alle Partner bemühen sich die zur Verfügung gestellten Sortimente sehr zeitnah abzufrachten um Qualitätsverlust für die Waldeigentümer zu vermeiden – Die Lieferungen von Biomasse zu den verschiedenen Abnehmern laufen im gewohnten Ausmaß – Der Absatz von Waldhackgut ist aufgrund des Überangebotes etwas stockend – Anhaltend dagegen ist die Nachfrage nach trockenem qualitativ hochwertigem ofenfertigem Brennholz.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	100	103
Blochholz, 1a	50	53
Blochholz, 1b	65	69
Blochholz, 2a	87	92
Blochholz, 2b	87	92
Blochholz, 3a	87	92

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braumbloche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	89
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	35 bis 40
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

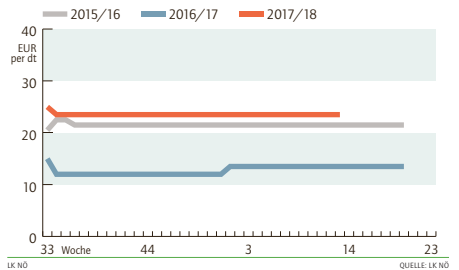
Waldhackgut
Gehackte frei Werk in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex
Basis 1979
4. Quartal 2017: 1,506

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Stetiger Absatz am Kartoffelmarkt

Das Geschäft mit österreichischen Speisekartoffeln läuft weiter in seinen gewohnten Bahnen – Das bevorstehende Osterfest sollte zwar am Inlandsmarkt kurzfristig für höhere Absatzzahlen sorgen, nachhaltig werden davon aber keine nennenswerten Impulse erwartet – Dies ist aber auch gar nicht notwendig – Viele Landwirte haben ihre Läger mittlerweile geräumt und die verfügbaren Mengen an freier Speiseware sind schon recht überschaubar – Die Händler sind aber gut bevorratet um einen einigermaßen nahtlosen Übergang zur neuen Ernte zu gewährleisten – Der Exportmarkt spielt wohl in der Saison

2017/18 kaum eine Rolle mehr – Die potentiellen Importländer werden weiterhin von westeuropäischen Mitbewerbern zu unverändert niedrigen Preisen versorgt – Bei den Erzeugerpreisen wird das Niveau der Vorwochen fortgeschrieben – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 22,- bis 25,- €/100kg und für Übergrößen meist 20,- €/100kg bezahlt – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 26,- €/100 kg zu erzielen – Für exportbestimmte Ware ohne AMA-Gütesiegel liegen die Erzeugerpreise regional auch deutlich tiefer.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	22 bis 25
Übergrößen	20
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	26

Zwiebelpreisanstieg setzt sich fort

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich in der letzten Märzwoche von seiner freundlichen Seite – Die verfügbaren Lagermengen sind mittlerweile recht überschaubar und mit der aktuellen Vermarktungssituation ist man durchaus zufrieden – Am Inlandsmarkt sorgen das nahende Osterfest und Aktionen im Lebensmittelhandel für entsprechend positive Impulse

– Aber auch im Export nach Ost- und Südosteuropa können laufend Abschlüsse getätigt werden – Teilweise konnten hier die Preise auch angehoben werden – Bei den Erzeugerpreisen setzt sich der positive Trend dieser Woche fort – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe nun meist 14,- bis 18,- €/100kg bezahlt.

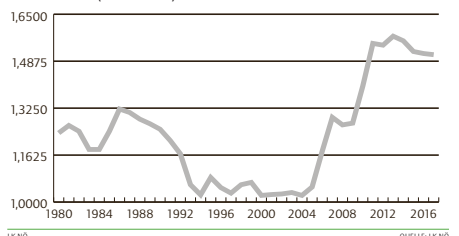
FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	14 bis 18
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je kg	0,18 bis 0,20
	rot, je kg	0,20 bis 0,25

Ö - ENERGIEHOLZINDEX

Indextzahlen (Basis 1979)



LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 21.03.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	173 bis 177
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	170 bis 174
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200 bis 208
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2017	143 bis 148
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	156
Rapssaar	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2017	176
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	425 bis 435
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	385 bis 395
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 22.03.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	340 bis 350
Hartweizen	gesackt, mind. 12% Prot., mind. 80 kg/hl	375 bis 385
Mais	lose	370 bis 390

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 12/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2018	346,65	347,30	- 0,19 %
August 2018	344,50	344,80	- 0,09 %
November 2018	348,55	348,85	- 0,09 %
Weizen			
Mai 2018	162,80	164,50	- 1,03 %
September 2018	167,40	169,90	- 1,47 %
Dezember 2018	171,15	173,30	- 1,24 %
Mais			
Juni 2018	162,70	164,70	- 1,21 %
August 2018	168,35	170,40	- 1,20 %
November 2018	167,85	169,10	- 0,74 %
Kartoffel, Eurex			
April 2018	5,56	5,28	+ 5,30 %
Juni 2018	7,60	7,32	+ 3,83 %